

# Zwente Abhandlung.

## Erster Auftritt.

Das Aussehen, der auf einer erhabenen Gegend liegenden Festung Itome, und in der Ebene die annehmlichsten Felder.

Poliphon, Trasimedes, hernach Merope.

Pol. Dasjenige, was vielleicht dem Griechenlande ein Raub zu seyn düncket, ist der bestimmte Wille der Götter gewesen; Der Obieger hat die Argia zum Lohn überkommen.

Tras. Was man am wenigsten dencket, pfleget uns öfters zu wiederfahren.

Mer. Vor Poliphon erscheine ich schmerzensvolle Mutter. Es lauft allenthalben die Rede; soll es denn wahr seyn, daß mein Sohn schon todt sey?

Pol. Und der Merope, die es zu wissen verlanget, soll es der König nicht sagen.

Mer. Boshaffter! du wirst nicht allezeit über meine unschuldige Thränen frolocken.

Pol. Was bedeutet aber das Jubel, Geschrey, so ich von dem Berge herab höre?

## Zwenter Auftritt.

Epithides steigt, in Begleitung der frolockenden Messenier, vom Berge herab, tragend den Kopf des erlegten wilden Schweines, und die Vorigen.

Epith. Du geliebtes, glückseliges Gestate!

Tras. Es ist die Stimme des Fremdlings.

Epith. O du geliebtes, glückseliges Gestate!  
Frolocket! denn das Unthier ist erleget.

§

Pol.